

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 79.

Mittwoch, den 2. Oktober.

1907.

Auf Höchsten Befehl Seiner Durchlaucht des Fürsten legt der Fürstliche Hof, in Folge Ablebens Seiner Königlich-Hoheit des

Großherzogs Friedrich von Baden, eine mit dem heutigen Tage beginnende 10tägige leichte Trauer an.

Detmold, den 28. September 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben geruht, den Geheimen Oberregierungsrat Overbeck hier selbst auf sein Nachsuchen unter Bewilligung des gesetzlichen Ruhegehalts und huldvoller Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistung seines bisherigen Amtes in Gnaden zu entbinden.

Detmold, den 11. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Geveke.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Geheimen Oberregierungsrat Overbeck in Detmold bei seinem Scheiden aus dem Amte als Zeichen dankbarer Anerkennung seiner treuen Amtsführung den Charakter als

Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat zu verleihen.

Detmold, den 11. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Geveke.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Landrat Heldman in Schötmar vom 1. Oktober d. J. an zum Regierungsrat zu ernennen und ihm die vierte Regierungsratsstelle zu übertragen.

Detmold, den 11. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Geveke.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Gerichtsassessor Krieger hier selbst vom 1. Oktober d. J. an unter Verleihung des Titels „Amtshauptmann“ zum ersten Beamten des Fürstlichen Verwaltungsamts Schötmar zu ernennen.

Detmold, den 24. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Geveke.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Direktor der Landessparkasse Major a. D. Ohlendorf in Detmold bei seinem Ausscheiden aus dem Amte den

Leopold-Orden

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 28. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Geveke.

Nach Mitteilung des Herrn Reichskanzlers wird der telegraphische Wetterdienst über den 30. d. M. hinaus nicht fortgesetzt.

Detmold, den 25. September 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Geveke.

Der Kaufmann Julius Meyer in Brake
ist zum Stellvertreter des Standesbeamten des
Bezirks „Amt Brake VIII“ ernannt.

Detmold, den 24. September 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

J. B.:

Pustkuchen.

Die Rechnung der Landes-Witwen- und
Waisenkasse für das Jahr 1906 soll am

Freitag, den 4. Oktober d. J.,

nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung abgenommen
werden, was gemäß § 21 der Verordnung vom
21. Juli 1829 hiermit bekannt gemacht wird.

Detmold, den 27. September 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

Frhr. von Geveke.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im
Hauptmarktfort Lemgo betrugen im Monat
September d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 12,— Mt.

„ Heu „ „ „ . 3,— „

„ Stroh „ „ „ . 2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3
des Gesetzes über die Naturalleistungen für die
bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom
24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 12,60 Mt.

„ Heu „ „ „ . 3,15 „

„ Stroh „ „ „ . 2,36 „

Detmold, den 30. September 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

J. B.:

Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schlosser
Wilhelm vom Egen aus Bochum, geboren
dieselbst am 24. März 1885, zuletzt in Heiligen-
kirchen, welcher flüchtig ist und sich verborgen
hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens
gegen § 315 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in
das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie

zu den hiesigen Akten J. Nr. 468/07 sofort Mit-
teilung zu machen.

Detmold, den 26. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Beschreibung:

Alter: 22 Jahre. Größe: 1,80—1,85 m.
Haare: blond. Augen: bläulich. Nase: gewöhn-
lich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart:
fl. Schnurrbart. Gesicht: schmal, länglich, blaßes
Aussehen. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: X-Beine und schlep-
pender Gang.

Kleidung: dunkler Rock und Hose, blaue
weißpunktierte Weste, weißes Vorhemd und
Kragen, großer schwarzer Filzhut und Schnür-
stiefel.

Steckbrief.

Gegen den landwirtschaftlichen Arbeiter
Thomas Musialowski, geboren am 24.
Dezember 1862 in Przybyślaw, zuletzt in
Blomberg, welcher flüchtig ist und sich ver-
borgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen
schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in
das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie
zu den hiesigen Akten J. Nr. 703/07 sofort Mit-
teilung zu machen.

Detmold, den 28. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts
des am 6. Mai 1890 geborenen Fürsorgezöglings
Hermann Voßmerbäumer, zuletzt in der
Anstalt Friedrichs Wilhelms-Hütte, ersucht.

Detmold, den 30. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Am 21. September 1907, abends gegen
6³/₄ Uhr, sind dem Landwirt Tappe in Har-
disen aus einem in der unverschlossenen Schlaf-
kammer stehenden Schranke, der mit dem Schlüssel
geöffnet ist, 40—50 Mark in einem 20 und 2
Zehn-Markstücken, sowie in Kleingeld entwendet.
Der Täter ist durch das Fenster entkommen.

Merkmale der Fußbekleidung:

Länge: 29—30 cm. Ballenbreite: 9²/₄ bis 10 cm. Absätze: 7 cm lang und breit. Glatte Sohlen und Absätze.

Um Nachforschung und Mitteilung hierher zu P. L. 120/07 wird ersucht.

Lage, den 27. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Tasche.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat September d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 11,—	} Der Durchschnittspreis des Hafer's beträgt 10 M. 50 Pf.
" " " Roggen	" 10,50	
" " " Hafer gut	" 11,—	
" " " " mittel	" 10,50	
" " " " gering	" 10,—	
" " " Heu	" 2,75	
" " " Stroh	" 2,—	

Demgo, den 25. September 1907.

Der Magistrat.

F. B.:

Potthoff.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 30 Bl. 1488 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Johannes Hartje in Detmold eingetragene Grundbesitz, Parzellen 150 und 151 des Kartenbl. 10 Garten und Hofraum zu 1 a 26 qm, mit dem Wohnhause C. Nr. 16 an der Bruchmauerstraße, am

31. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-

zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 31 Blatt 764 auf den Namen der Witwe Emilie Bessel, geb. Brand, in Salzuflen Nr. 219, 220 eingetragenen Grundstücke ist aufgehoben.

Salzuflen, den 27. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 27. Juli 1907 in Hohenhausen beim Handel im Umherziehen mit Schirmen Ihren 19 Jahre alten Sohn Karl Diederich als Begleiter mitgeführt zu haben, ohne im Besitz der hierzu erforderlichen polizeilichen Genehmigung zu sein, Übertretung gegen § 149 Nr. 5 R.-G.-D. in Verbindung mit §§ 40, 42, 56 des Preussischen Gewerbebesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarms Schäfer zu Hohenhausen und der Gewerbebeschein pro 1907, eine Geldstrafe von 15 Mark (Fünfzehn Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 5 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt mit 1,20 Mark.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der

Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen zu zusammen 16,20 Mark. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Hohenhausen, den 13. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

(gez.) Rieckhoff.

An

die Witwe Handelsfrau Helene Diederich aus Lage,

z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl 1,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
 2. Schreibgebühr 0,20 „
- zusammen 1,20 Mk.

Verstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 26. September 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Für Bewohner der Ortschaften Schlangen, Kohlstadt und Kohlstädterheide finden in der Wohnung des Vorstehers Poppe in Schlangen am 14. Oktober, 18. November und 16. Dezember 1907 und am 13. Januar, 17. Februar und 30. März 1908 Gerichtstage statt. Anmeldungen sind spätestens 2 Tage vor dem Termine unter Angabe des Zweckes der gewünschten Verhandlung an den Vorsteher Poppe oder das Amtsgericht zu richten.

Horn, den 25. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Ludwig Petringmeier zu

Heesten ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 25. Oktober 1907,

vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Horn, den 27. September 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Ludwig Petringmeier zu Heesten soll die Schlußverteilung erfolgen. Schuldenlast 4501 Mk. 38 Pf., zur Verteilung kommender Rechnungsüberschuß 875 Mk. 05 Pf.

Die Rechnung liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts hier zur Einsicht aus.

Horn, den 1. Oktober 1907.

Der Konkursverwalter.

Ed. Capelle.

Bekanntmachung.

Der Bestand an Freiwilligen für die südwestafrikanische Schutztruppe ist aufgebraucht.

Anmeldungen zum Eintritt in die Schutztruppe bereiter und geeigneter Mannschaften aller Waffen einschl. der jüngsten Jahreshälfte können sofort, spätestens jedoch bis 10. Oktober d. J. beim Bezirks-Kommando erfolgen.

Bedingungen sowie Vergünstigungen ehem. Schutztruppen-Angehöriger sind daselbst einzusehen.

Die Verpflichtung zum Dienst in der Schutztruppe erstreckt sich auf die Zeitdauer von 3 1/2 Jahren.

Detmold, den 25. September 1907.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. v. Wasse.

Bekanntmachung.

Im Juli d. J. wurde von einer Dame in Bad Meinberg ein ungefähr 15—20 cm langes und 15 cm hohes Täschchen aus schwarzem Seehundleder, innen mit gelbem Hirschleder gefüttert, mit grauem Stahlbügel und mit Kette versehen, verloren. In dem Täschchen befanden sich ein J. S. gezeichnetes weißes Battisttaschentuch, ein Nickel-Kneifer mit gelbem Lederfutteral, 1 Schlüssel, eine an Fräulein J. Schwabe adressierte Ansichtspostkarte, ein Portemonnaie aus feinem schwarzen Leder mit 4—5 Mark Inhalt, einigen Briefmarken und eine Visitenkarte.

Es wird um Nachforschung nach dem Verbleib der vorbezeichneten Sachen, Ermittlung des Finders, der sich der Fundunterschlagung schuldig gemacht hat, und um Nachricht ersucht.

Horn, den 30. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Spelge.

Bekanntmachung.

Von der im Kurzbureau des Reichs-Postamts neu bearbeiteten Post- und Eisenbahnkarte

des Deutschen Reichs sind jetzt die Blätter I und XV erschienen.

Es umfaßt:

das Blatt I den nördlichen Teil von Niederland, Ostfriesland sowie den nordwestlichen Teil von Oldenburg,

das Blatt XV den südlichen Teil von Polen sowie einen Teil von Galizien und angrenzende kleinere Teile von Ungarn.

Die Blätter können im Wege des Buchhandels zum Preise von 2 Mk. für das unausgemalte Exemplar und 2 Mk. 25 Pf. für das Exemplar mit farbiger Angabe der Grenzen von dem Verlage, dem Berliner Lithographischen Institut Julius Moser (Berlin W 35, Potsdamer Str. 110), bezogen werden.

Berlin W 66, den 24. September 1907.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Gieseke.

